

Gibt es Risiken?

Eine Implantation ist ein operativer Eingriff, wobei aber viele Patienten überrascht sind, wie gut er vertragen wird. In seltenen Fällen kann es zu Verletzungen der Nerven, der Blutgefäße oder der Nachbarzähne kommen. Sehr selten sind Unverträglichkeiten oder andere Komplikationen wie eine Infektion oder eine verzögerte Wundheilung. Umfangreiche Voruntersuchungen gewährleisten, dass die Risiken minimal sind.

Weitere Informationen zum Thema [Mundhygiene](#) erhalten Sie auch in den Broschüren „Zahnseide“, „Zahnreinigung“ und „Individualprophylaxe“.

Was müssen Sie nach der Implantation tun?

Ihr Zahnarzt betreut die Nachsorge durch regelmäßige Kontrollen. Entscheidend ist aber auch Ihre Mitarbeit. Eine sorgfältige Mundhygiene, konsequent durchgeführt, ist unverzichtbar. Dabei unterstützt Sie Ihr Zahnarzt gerne mit Tipps und Informationen.

Wer trägt die Kosten?

Je nach Aufwand und Anzahl der Implantate variieren die Kosten für ein Implantat erheblich. Ob Ihre Krankenversicherung sich daran beteiligt, hängt von Ihrer persönlichen Versicherungssituation ab. Die gesetzlichen Krankenkassen leisten in der Regel keinen finanziellen Beitrag für diese anspruchsvolle Therapie. Lassen Sie sich auch zu diesem Punkt von Ihrem Zahnarzt beraten.

Praxisstempel

KZVN

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Niedersachsen

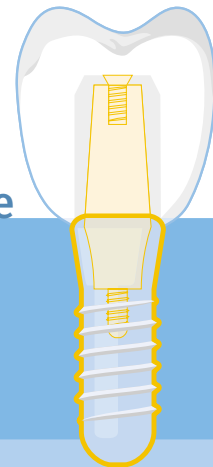
© 2004
KZVN
Zeißstraße 11
30519 Hannover
www.kzvn.de

Bildnachweis:
Straumann,
Dr. Hess, St. Gallen;
KZVN

moderne Zahnheilkunde
für schöne und gesunde Zähne

Implantate

Ihr Zahnarzt informiert



Wie wirkt sich ein Implantat aus?

In allen Fällen gilt: Der Kieferknochen bleibt erhalten, weil er durch das Implantat wie von einem natürlichen Zahn belastet wird. Ein nicht belasteter Knochen schrumpft allmählich und kann deshalb Wangen und Lippen nicht mehr stützen. Das Gesicht sieht bald „alt“ aus. Mit einem Implantat wird die natürliche Situation fast wiederhergestellt, als ob nichts passiert wäre. Aussprache, Geschmackssinn, Mimik werden positiv beeinflusst. Und auch die psychische Belastung, die das Tragen einer herausnehmbaren Prothese oft mit sich bringt, entfällt. Das bedeutet: Ein Implantat kann zu mehr Selbstbewusstsein und Lebensqualität verhelfen.



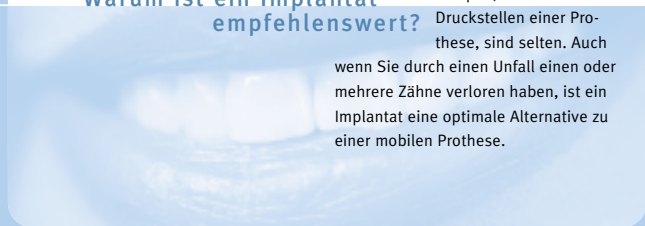
Perfekter Lückenschluss ohne Schädigung der Nachbarzähne

Was ist eigentlich ein Implantat?

Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel, meist aus Titan. Es wird im Kieferknochen verankert und verwächst mit dem Knochen. Dieser Prozess, von Ihrem Zahnarzt regelmäßig kontrolliert, dauert je nach Methode bis zu einigen Monaten. Danach wird auf dem Implantat der Zahnersatz fest installiert: ein einzelner Zahn, eine Brücke oder eine Prothese.

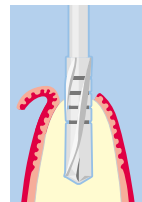
Seit Jahrzehnten wissenschaftlich erforscht und in der Praxis bewährt, bieten Implantate zahlreiche Vorzüge: Der Zahnersatz verrutscht nicht und fällt nicht heraus. Intakte Nachbarzähne müssen nicht beschliffen werden, wie es bei dem Einsatz einer Brücke notwendig wäre. Ein Implantat ist auch hervorragend dazu geeignet, einer Prothese stabilen Halt zu verschaffen. Entzündungen zum Beispiel, verursacht von Druckstellen einer Prothese, sind selten. Auch wenn Sie durch einen Unfall einen oder mehrere Zähne verloren haben, ist ein Implantat eine optimale Alternative zu einer mobilen Prothese.

Warum ist ein Implantat empfehlenswert?

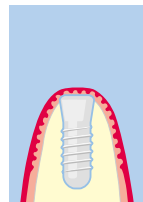


Welche Voraussetzungen sind zu beachten?

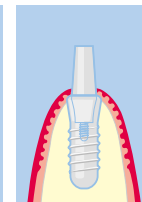
Außer bei Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase sind Implantate bis ins hohe Alter möglich. Voraussetzung ist ein guter allgemeiner Gesundheitszustand, eine normale Wundheilung und ein Mindestmaß an Knochensubstanz, die jedoch, wenn nötig, durch spezielle Verfahren aufgebaut werden kann. Welche Voruntersuchungen erforderlich sind, um eventuell bestehende gesundheitliche Risiken auszuschließen, darüber entscheidet Ihr Zahnarzt.



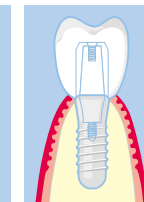
Der Kiefer wird für die Aufnahme des Implantats vorbereitet.



Das Implantat heilt in den Knochen ein.



Vorbereitung zum Aufbau neuer Zähne



Die Kaufunktion ist perfekt wieder hergestellt.